

Bericht für EFA Frauenförderung
Pinar Dörder, M.Sc.
pinar.bilgic@stadt.tu-darmstadt.de
Darmstadt, 08.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren der EFA-Kommission,

ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich, dass Sie meinen Antrag positiv bewertet haben.

Derzeit befinde ich mich an der Endphase meiner Doktorarbeit mit dem Titel „Urban green spaces in transition: Urban social-ecological systems in the Frankfurt Rhine-Main Region.“ In den letzten zwei Jahren habe ich die wichtigsten Meilensteine, wie z.B. eine detaillierte kritische Reflexion über die theoretische Debatte, sowie qualitative und quantitative Datenerhebung, erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit finalisiere ich die Feldarbeit und plane, im Mai 2021 meinen ersten Entwurf einzureichen.

In dieser Hinsicht sprach mein Antrag für finanzielle Unterstützung von der EFA-Kommission etwas Wesentliches an: Während meiner Feldarbeit habe ich neun halbstrukturierte, detaillierte Experteninterviews mit den Kommunen und anderen Behörden in der deutschen Sprache durchgeführt. Diese Interviews sind die Hauptbestandteile der qualitativen Daten meiner Dissertation und der daraus resultierenden Analyse. Um die wissenschaftliche Validität meiner Doktorarbeit zu sichern, müssen diese Interviewdaten äußerst sorgfältig und präzise bearbeitet werden. Das offensichtliche Bedürfnis für Genauigkeit im qualitativen Datenmanagement war der Grund, diese Daten zusammen mit einer weiblichen Masterstudentin unseres Fachbereichs, die eine Muttersprachlerin ist, zu bearbeiten. Wenn ich nicht zusammen mit einer studentischen Assistentin die Transkriptionen Korrektur gelesen und gründlich editiert habe, hätte ich die Qualität meiner Arbeit unnötigerweise gefährdet.

Mithilfe dieser Assistenz sind die deutschsprachigen Transkriptionen zügig bereit für Übersetzung und Veröffentlichung als Teil meiner Doktorarbeit geworden. Unsere Arbeitspakete waren folgende: Zuerst wurden die Interviewaufzeichnungen durch eine automatisierte Spracherkennungssoftware mit ca. 60 prozentiger Genauigkeit transkribiert. Anschließend wurden diese Texte nachgearbeitet, sodass die Genauigkeit auf 100 Prozent erhöht wurde.

Ich bin für dankbar für EFAs direkten Beitrag zur Qualität unserer wissenschaftlichen Arbeit und dafür, dass die weiblichen Studentinnen und Mitarbeiterinnen unseres Fachbereichs mittels finanzieller Unterstützung honoriert werden.